

Z

In das

Sonderfenster für Dr. Th. Zell †

gehört auffällig (stapelweise) ausgelegt

Seelenleben unserer Haustiere das unsere Jugend kennen sollte.

Von Dr. Th. Zell.

Mit 4 bunten Beilagen und 103 Textbildern nach Gemälden, Zeichnungen und Photographien.

ERSCHIENEN IN BONGS JUGENDBÜCHEREI

In Halbleinen gebunden 4.50 Goldmark.

Dieses herrliche Buch erfreut jung und alt und ist ein
sehr beachtenswertes Geschenk für jeden Tierfreund.

Dr. Hering im „Raiffeisen-Voten“, Erfurt. Ein treffliches Buch, gewandt und fesselnd geschrieben, das jungen und alten Naturfreunden Freude bereiten wird und sich auch durch seine schöne Ausstattung zum Geschenkbuche eignet. Der erste Teil stellt das Seelenleben unserer Haustiere, ihre natürlichen Fähigkeiten und Gaben, ihre seelischen Eigenarten, die an menschliche anklagen, und ihre Dressur und ihre Kämpfe dar. Der zweite Teil behandelt die einzelnen Haustiere: den Hund, die übrigen Haustiere, das Geflügel, den Kanarienvogel, Goldfische, Seidenwürmer und Bienen.

Berliner Tageblatt. In unserer Zeit des Gäreus, in der die Jugend nur zu geneigt ist, über das Hergebrachte hinauszu-
stürmen, eigene Wege zu gehen, tut solch ein Buch besonders not, da ihm hoher erzieherischer Wert innewohnt. Denn wer das Tier versteht, seinen Nutzen würdigt, in ihm weder ein Spielzeug für müßige Stunden noch ein willenloses Geschöpf sieht, an dem man ungehindert seine Launen auslassen kann, dem ist auch echte Nächstenliebe nicht fremd. Und diese bei der Jugend zu wecken und zu fördern, ist ein Ziel, aufs innigste zu wünschen.

„Der Bürger“, Braunschweig. Als ich das vorliegende Buch las, da war ich als Erwachsener beschämt, wie wenig eingehend ich mich doch noch mit den Tieren beschäftigt hatte, die uns Menschen gleichsam durchs Leben begleiten. Seit ich Zells Buch gelesen habe, sehe ich die Tiere mit ganz anderen Augen an. Ja, Zell hat recht: Wenn wir uns manchmal über diese oder jene Eigenart oder Unart eines Haustieres beklagen, denken wir auch nur darüber

nach, daß das Tier nach seiner Abstammung gar nicht anders handeln kann? Wie lebte das Tier in der Wildnis? Mit der Beantwortung dieser Fragen haben wir den Schlüssel zum Verständnis der „Seele der Tiere“. Sein gründliches Wissen vereinigt sich mit einer seltenen Gabe der fesselnden Schilderung und reichen Beobachtungen und Erfahrungen zu großer Meisterschaft.

„Schule und Elternhaus“, Hagen i. W. Ein besonders wertvoller Band ist um seiner ethischen Bedeutung willen der interessanteste des bekannten Tierkenners Dr. Th. Zell über das „Seelenleben unserer Haustiere“. Gerade diesen Band möchte ich in jedem Hause sehen. Jung und alt werden mit Begeisterung darin lesen, und die feinen Beobachtungen, die ein außerordentlich reichhaltiges Material über das Seelenleben unserer Tiere verarbeiten, werden einen unerschöpflichen Gesprächsstoff für den Familientisch ergeben. Worauf ich besonderen Wert lege, ist, daß dieses Buch unsere Jugend lehrt, die Tiere als fühlende Wesen zu betrachten, die Leid und Freude empfinden, wie sie selbst. Der erzieherische Wert dieser Erkenntnis liegt auf der Hand, denn ein großer Teil von Tierquälereien seitens der Kinder entspringt der Tatsache, daß ihnen diese fundamentale Wahrheit nicht zum Bewußtsein gekommen ist.

„Badische Schulzeitung“, Heidelberg. Der Band über das Seelenleben der Tiere wird ganz besonders die Teilnahme der Jugend fesseln. Zell ist bahnbrechend auf diesem Gebiete, und es ist ein edles Ziel, die natürliche Tierliebe der Jugend zu vertiefen.

„Wiener Zeitung.“ Das Buch über unsere Haustiere von Dr. Zell möchte man in recht viele Hände gelegt sehen, da es wohlgeeignet ist, durch Weckung tierfreundlicher Gesinnung veredelnd zu wirken.

„Neues Winterthurer Tagblatt.“ Der mit einem reichen Bildmaterial versehene Band ist zugleich eine große tierschützerische Tat und verdient die stärkste Verbreitung unter der Jugend. Die Schulen werden ihren Lehrstoff aufs beste mit der Vermittlung einzelner Abschnitte aus diesem Buche erweitern.

„Evang.-protestant. Kirchenbote für Elsaß und Lothringen“, in Straßburg. Nicht darf ich es unterlassen, auf ein Buch hinzuweisen, das Stadt und Land in der Liebe zu den Tieren nur bestärken kann und das in jeder Volks- und Pfarrbibliothek stehen sollte.

„Die Deutsche Schule“, Leipzig. Es ist ein Tierkenner und Tierfreund, der hier in anziehenden Darstellungen, teils Schilderungen und Erzählungen, teils seelkundlichen Betrachtungen, unsere Hausangehörigen aus dem Tierreich vorführt.

„Praxis der Landschule“, Goslar. Diese ausgezeichnete Darstellung bildet einen Band der vom Verlage neuerdings herausgegebenen Jugendbücherei und verdient die wärmste Empfehlung. Auch der Erwachsene wird von ihr, die vielfach auf eigene Erfahrungen und Schlüsse des auf dem Gebiete als Forscher anerkannten Verfassers sich gründet, aufs höchste gefesselt und wird in ihr, wie es z. B. mir selbst erging, bisher unbekanntes frapierendes Tatsachen in großer Zahl entnehmen.

Berlin * Verlag von Rich. Bong * Leipzig